

Kohle und Stahl prägten jahrzehntelang die Wirtschaft und das Gesicht des Ruhrgebiets. Seit der ersten Kohlekrise 1957 jedoch ist der Strukturwandel im Gange.

# Quo vadis, Ruhrgebiet?

Auftakt zur neuen Serie: Auf der Suche nach den Leitmärkten von Morgen

**W**orin der Aufstieg des Ruhrgebiets begründet war, ist offenkundig: Die Montanindustrie mit ihren auch heute noch allgegenwärtigen Halden, Schachtanlagen und Stahlhütten. Doch deren allmähliches Ende zeichnete sich schon mit der Kohlekrise von 1957 ab, und der damals eingeleitete Strukturwandel dauert bis heute an.

Doch obwohl Kohle und Stahl inzwischen weitgehend aus dem Ruhrgebiet verschwunden sind, treten die neugewonnenen Stärken des Ruhrgebiets noch nicht offen

zutage. Vielmehr liegen sie versteckt unter den mannigfachen wirtschaftlichen Aktivitäten der Ruhrgebietsunternehmen. Stuttgart hat die Automobilindustrie und Köln die Medien. Und was hat das Ruhrgebiet? Dieser Frage ist der Wirtschaftsbericht Ruhr 2011 nachgegangen, der im Dezember 2011 vorgestellt wurde. Ziel des von der Wirtschaftsförderung metropol Ruhr und den 15 Wirtschaftsförderungen der Städte und Kreise des Ruhrgebiets herausgegebenen Berichts war es, die Megatrends und mithin die zukünftigen Leitmärkte des Ruhrgebiets zu identifizieren. In den kommenden Jahren sollen dann Projekte in den analysierten Zukunftsfeldern vorangetrieben und die Ruhrgebietsunternehmer bei ihrer Ausrichtung auf diese Megatrends unterstützt werden.

Die Fokussierung auf die Megatrends ist naheliegend. Waren es doch Megatrends, die Konzerne wie Haniel, Hochtief, Evonik oder ThyssenKrupp zu dem gemacht haben was sie heute sind: Weltkonzerne mit Milliardenumsätzen und zigtausenden Arbeitsplätzen. Nicht nur technische Innovationen können Auslöser für Megatrends sein. Auch globale Herausforderungen wie Ressourcenknappheit, Klimawandel, demografischer Wandel, Verstärkung oder geänderte Mobilitätsbedürfnisse erfordern

neue Geschäftsmodelle und Marktstrategien. Klassische Branchen und Wertschöpfungsketten kommen in Bewegung, Unternehmen lösen sich aus ihren bisherigen Kontexten heraus und richten sich in neuen Nischen ein. Erfolgreiche Strukturpolitik muss auf diese Veränderungen reagieren und die Projekte und Instrumente der Strukturpolitik auf diese Megatrends und neuen Leitmärkte ausrichten. Damit sie dies jedoch tun kann, müssen zunächst die zukünftigen Leitmärkte identifiziert werden. Folgende Leitmärkte stellt der Wirtschaftsbericht Ruhr 2011 als prägend für die Zukunft des Ruhrgebiets heraus:

## Leitmarkt Ressourceneffizienz

Weltweit gesucht sind ressourcenschonende Verfahren, Produkte und Technologien für den effizienten Einsatz von Primärenergie, natürlichen Bodenschätzen, Wasser und Rohstoffen.

## Leitmarkt Gesundheit

In einer älter und aktiver werdenden Gesellschaft steigt die Nachfrage nach Gesundheitsleistungen bereits seit Jahren. Neue Technologien und Diagnoseverfahren, medizinische IT und neue Dienstleistungen spielen hierbei eine wesentliche Rolle.

## Zukunftsbranchen des Ruhrgebiets

### NEUE SERIE

#### Teil 1: Einleitung – Februar

Teil 2: **Ressourceneffizienz** – März

Teil 3: **Urbanes Bauen & Wohnen** – April

Teil 4: **Mobilität** – Mai

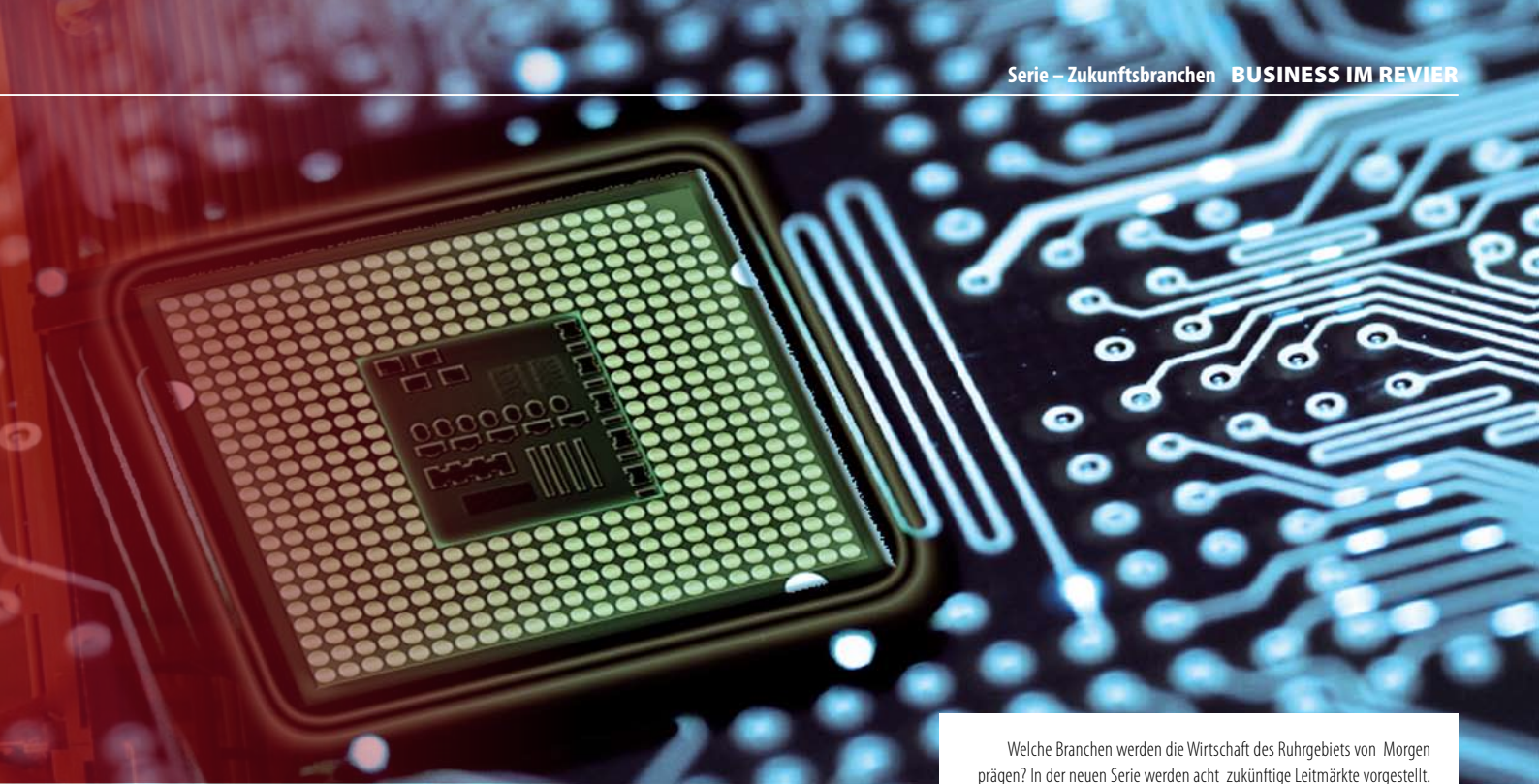
Teil 5: **Nachhaltiger Konsum** – Juni

Teil 6: **Gesundheit** – Juli/August

Teil 7: **Bildung & Wissen** – September

Teil 8: **Freizeit & Events** – Oktober

Teil 9: **Digitale Kommunikation** – Nov./Dez.



Welche Branchen werden die Wirtschaft des Ruhrgebiets von Morgen prägen? In der neuen Serie werden acht zukünftige Leitmärkte vorgestellt.

### Leitmarkt Urbanes Bauen & Wohnen

In urbanen Ballungsräumen werden neue Wohn- und Lebensformen für Familien, Senioren und Singlehaushalte gesucht, wobei energetische Optimierung und technologische Assistenzsysteme in Gebäuden eine zentrale Rolle spielen. Hier ist das Ruhrgebiet als größter Ballungsraum Deutschlands prädestiniert für innovative Lösungen.

### Leitmarkt Mobilität

Eine geringere CO<sub>2</sub>-Bilanz, trotz erhöhter Mobilitätsbedürfnisse, ist eine riesige Herausforderung für die Automobilindustrie, für öffentliche Verkehrsbetriebe, Logistikunternehmen und die dahinterstehenden Technologieanbieter.

### Leitmarkt Nachhaltiger Konsum

Kaufentscheidungen werden immer öfter anhand von nachhaltigen Kriterien getroffen, wie etwa artgerechte Tierhaltung, klimaneutrale Herstellung, kurze Transportwege, rückstandsfreie, frische Endprodukte, guter Lohn.

### Leitmarkt Digitale Kommunikation

Neue Technologien wie Apps, Smartphones oder internetfähige Fernseher lassen die Technologien zusammenwachsen und stellen viele Unternehmen vor ungeahnte Herausforderungen – aber auch Möglichkeiten.

### Leitmarkt Bildung & Wissen

Bildung ist ein wesentlicher Schlüssel zum Erfolg. Egal ob staatliche, halböffentliche und private Bildungsangebote für junge Men-

schen oder Weiterbildung im und neben dem Beruf. Der Markt für Bildungsdienstleistungen wächst.

### Leitmarkt Freizeit & Events

Kollektive Events im Freien oder in angesagten Locations gewinnen mehr und mehr an Bedeutung, sodass auch von einer „Mediterranisierung“ des öffentlichen Lebens gesprochen wird. Dies gilt nicht nur für den privaten Bereich, sondern auch für unternehmerische Inszenierungen.

Diese acht im Wirtschaftsbericht 2011 identifizierten Leitmärkte sollen in den kommenden Ausgaben des REVIER MANAGER einzeln vorgestellt werden. Somit möchten auch wir als regionales Wirtschaftsmagazin unseren Beitrag dazu leisten, die doch recht abstrakten Leitmärkte journalistisch umzusetzen und somit verständlich und greifbar zu machen.

## Das industrielle Comeback der Ruhrwirtschaft

Auch wenn der industrielle Kern in der Metropole Ruhr im Vergleich mit anderen Metropolen oder mit den weniger verdichteten Regionen in Nordrhein-Westfalen nicht mehr die herausragende Bedeutung hat wie in früheren Jahren, so bleibt er dennoch zentral für die wirtschaftliche Dynamik des Ruhrgebiets. Eben dieser industrielle Kern mitsamt den angelagerten Dienstleistungen ist treibende Kraft hinter den verschiedenen hier diskutierten Leitmärkten. Viele dieser Unternehmen haben sich bereits Stück für Stück aus ihren alten Geschäftsfeldern herausgelöst und verstärkt auf die neuen Leitmärkte ausgerichtet.

**Dies zeigt sich beispielsweise in den Leitmärkten Gesundheit oder Mobilität, im urbanen Bauen & Wohnen und bei der Ressourceneffizienz.** Hier sind es die Maschinenbauer, die Werkstoffproduzenten, Mess- und Regeltechniker, die IT-Dienstleister, die Logistiker und die Ingenieure, die das Wachstum an der Ruhr vorantreiben.

So arbeiten bereits heute viele Unternehmen in den neuen Leitmärkten, ohne dass dies auf den ersten Blick zu erkennen wäre. Schon heute sind die identifizierten Leitmärkte überaus stark. Immerhin repräsentieren sie, so der Bericht, der vom Institut für Arbeit und Technik (IAT) mit Sitz in Gelsenkirchen erstellt wurde, 84 Prozent der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten in der Metropole Ruhr. Im Vergleich hierzu: Im Bund sind es lediglich 80,4 Prozent. Für die kommenden Jahre gelte es nun, so die Autoren der Studie, die Innovationsstrategien und innovative Leitnachfrage in diesen Leitmärkten zu stärken und somit den Umstrukturierungsprozess zu beschleunigen.

Maximilian Lange | [ml@revier-manager.de](mailto:ml@revier-manager.de)

**www.lichtegmbh.de**

**www.ladekrantransporte.de**

**LICHT E**

flexibel und zuverlässig

- MOBILRAUM
- SPEDITION
- MONTAGEN
- TRANSPORT
- KRAN- und VERLADEARBEITEN

Fon 0203.932660 · Fax 0203.9326630